

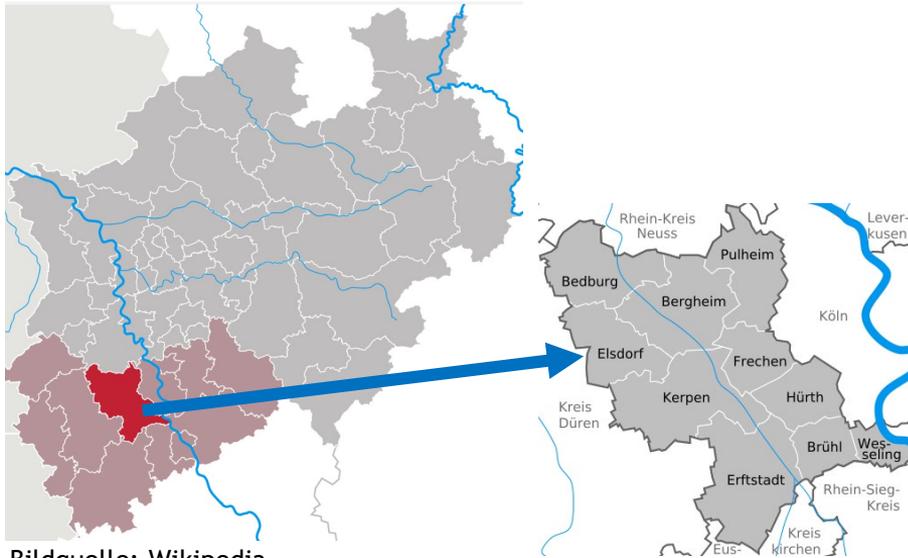
# Jugendbefragung 2024/25 zur seelischen und körperlichen Gesundheit

Ergebnisse der 2. Befragungswelle  
in den 8. und 10. Klassen im Rhein-Erft-Kreis

F. Meyer MPH  
H. Thoiss MPH



# Der Rhein-Erft-Kreis

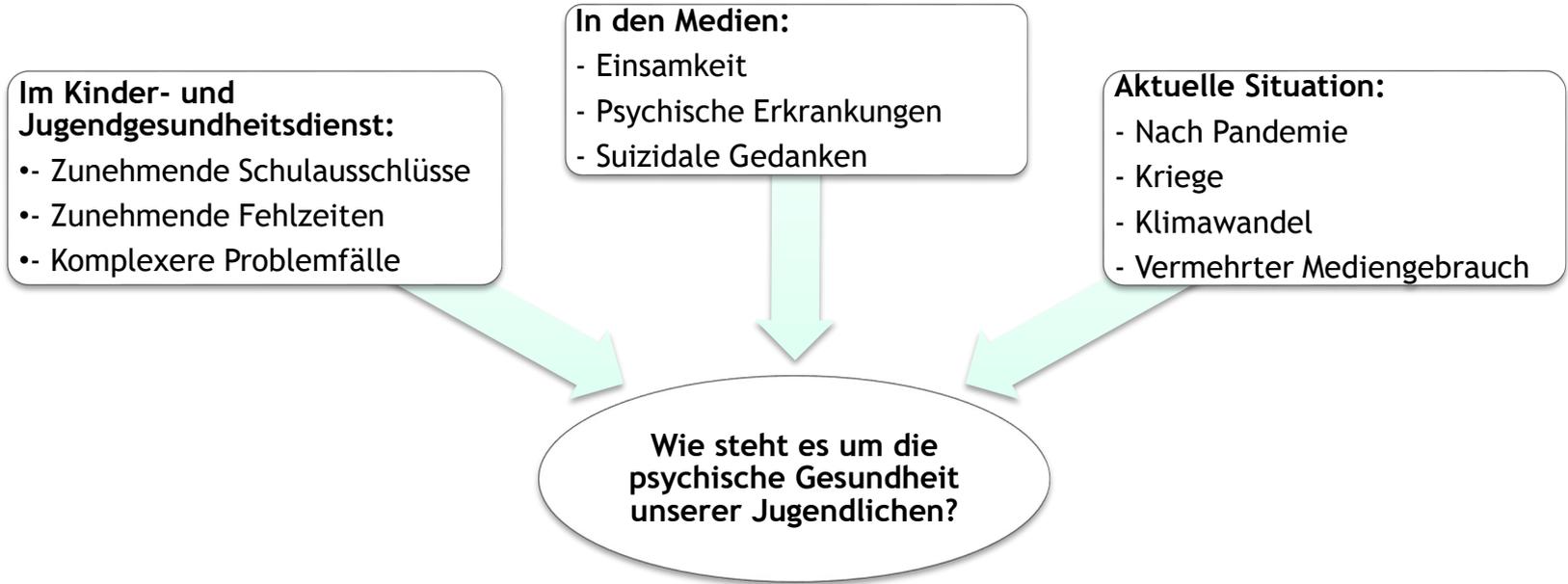


Bildquelle: Wikipedia

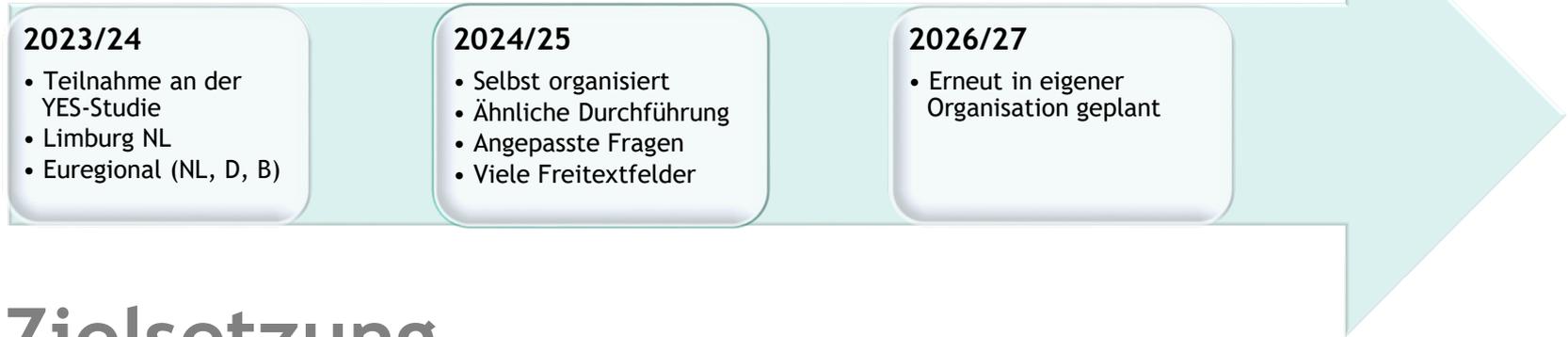
- Flächenlandkreis im Westen von NRW
- ca. 500.000 Einwohner
- 10 Kommunen



# Hintergrund der Jugendbefragung



# Projektverlauf



## Zielsetzung

- Verifizierung der aktuellen Situation
- Aufbau einer Längsschnittdatenbank
- Erkennen von Entwicklungen und Trends
- Bereitstellung für Schulen und Kommunen

# Rücklauf

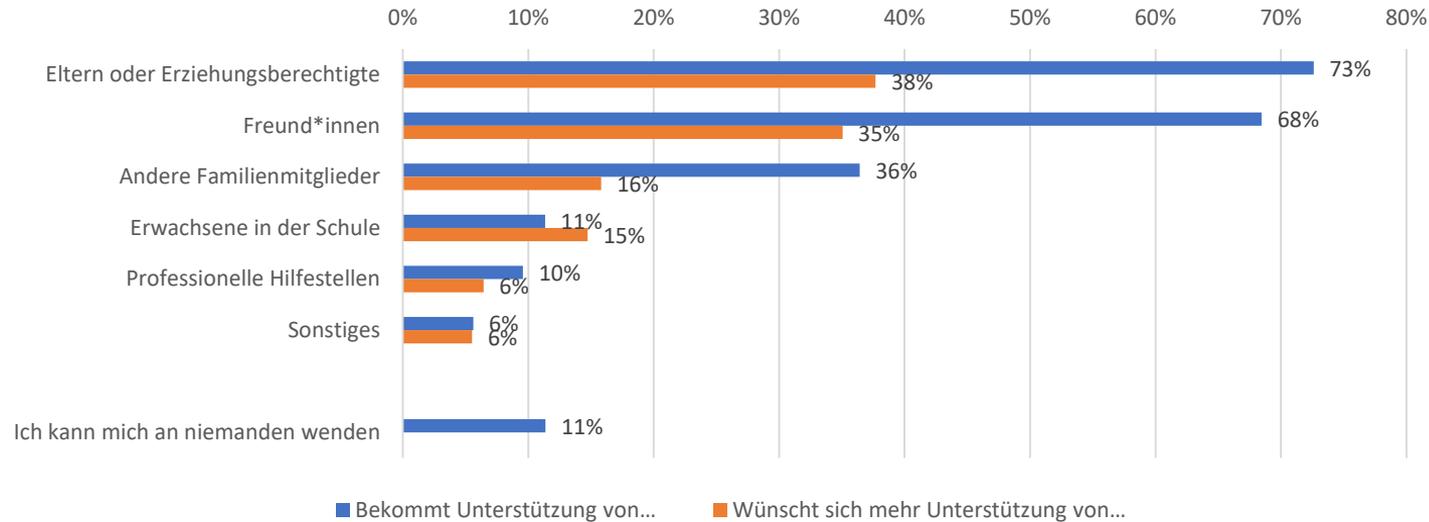
- **22 Schulen** (1 Hauptschule, 7 Realschulen, 7 Gymnasien, 3 Gesamtschulen, 4 Förderschulen)
- **Ca. 2400 Fragebögen** konnten berücksichtigt werden
- **Männlich: 1145, weiblich: 1192, divers: 36**
- **Klasse 8: 1319, Klasse 10: 1054**

# Schule

Themen, die in der Schule häufiger angesprochen werden sollten



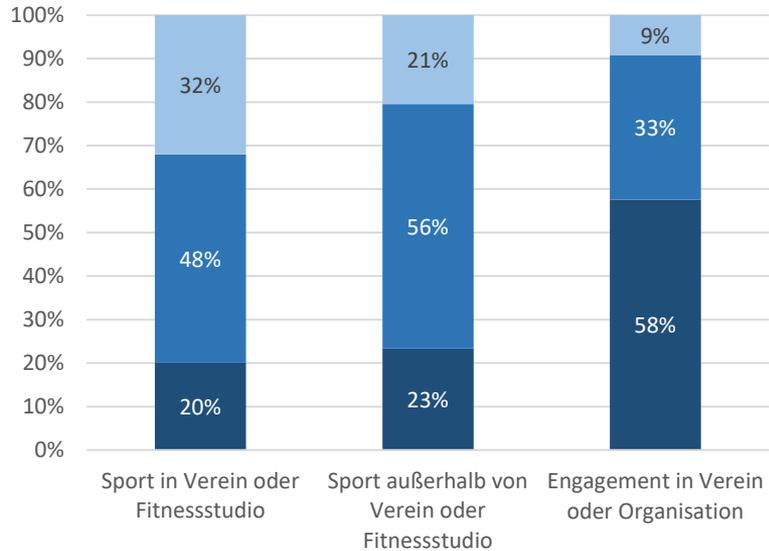
# Ansprechpartner und Unterstützung



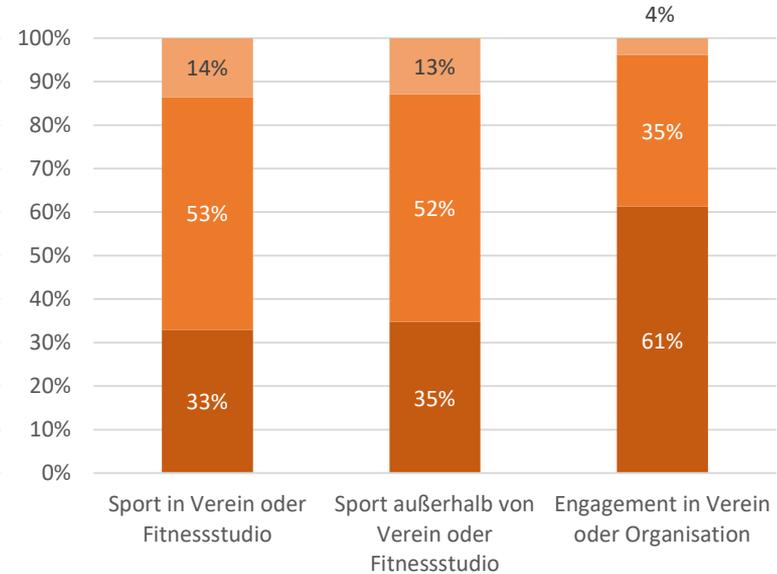
Die Eltern sind die wichtigsten Ansprechpersonen für die Jugendlichen. Der Großteil der Jugendlichen kann sich auch bei ernsteren Problemen an die Eltern wenden. Dies gaben Jungen etwas häufiger an als Mädchen.

# Freizeit

männlich



weiblich



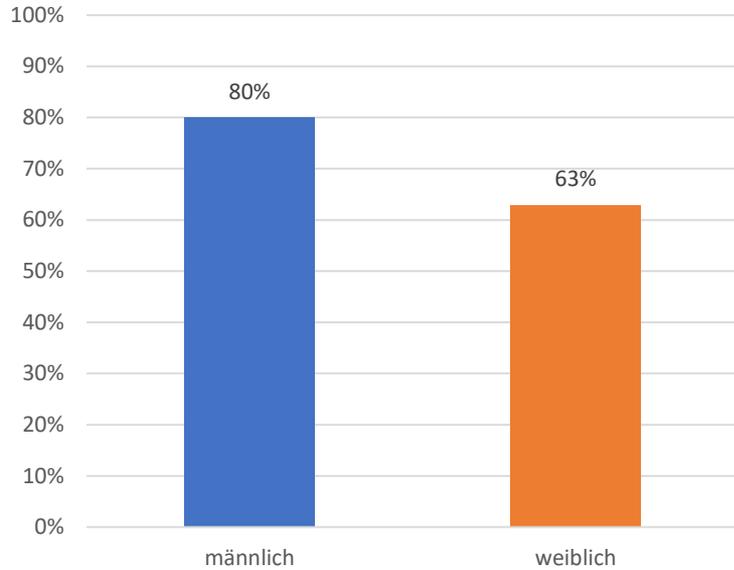
■ (Fast) nie ■ 1 Tag bis 3 Tage pro Woche ■ 4 bis 7 Tage pro Woche

■ (Fast) nie ■ 1 Tag bis 3 Tage pro Woche ■ 4 bis 7 Tage pro Woche

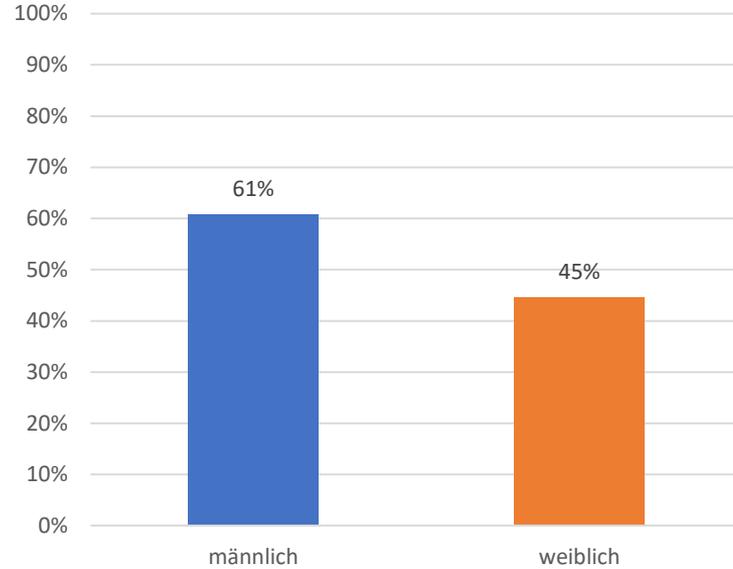


# Gesundheit

(Sehr) gute Gesundheit

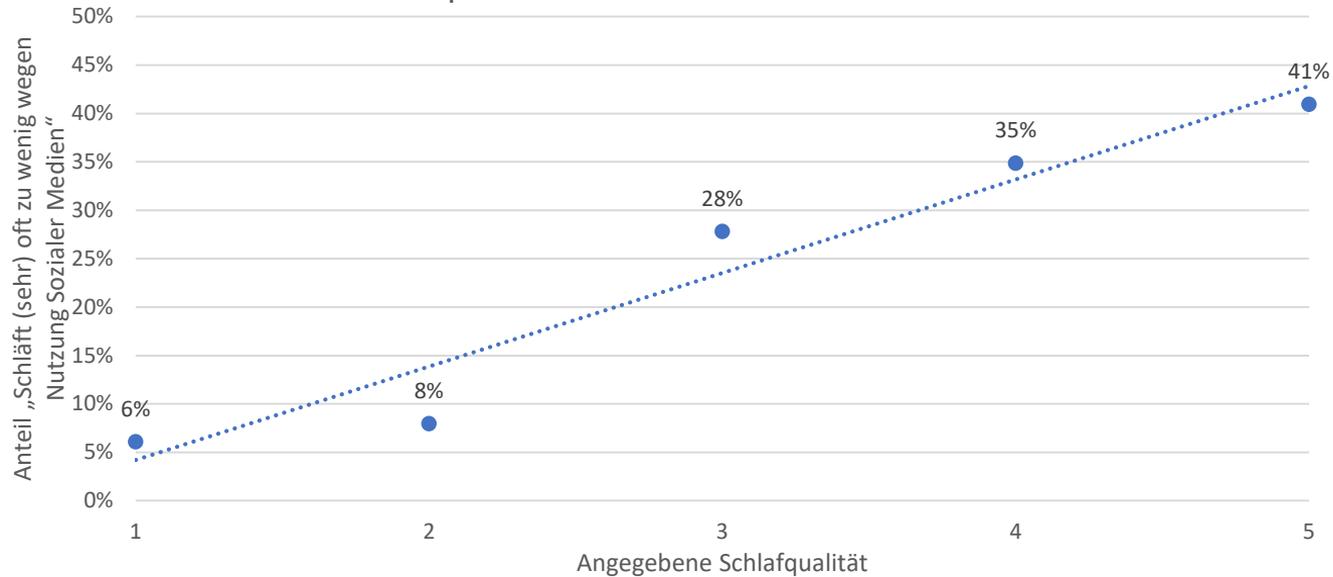


Schläft im Allgemeinen (sehr) gut



# Gesundheit

## Schlafqualität und Einfluss von Sozialen Medien



- 1 = sehr gut
- 2 = gut
- 3 = mittelmäßig
- 4 = schlecht
- 5 = sehr schlecht

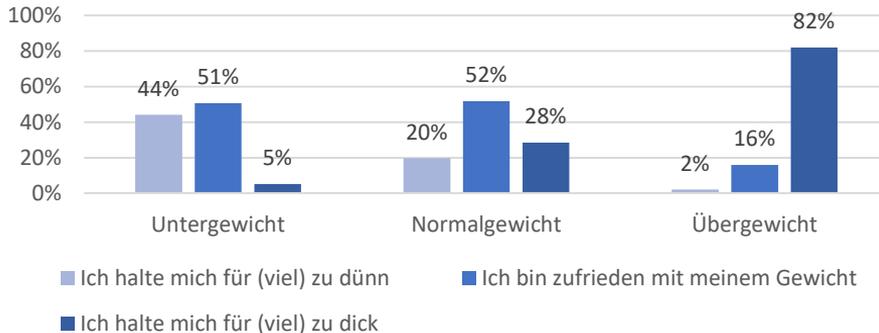
# BMI und eigene Wahrnehmung

BMI-Berechnung aus den Angaben zu Körpergröße und Gewicht mit Unterteilung in Untergewicht, Normalgewicht und Übergewicht.

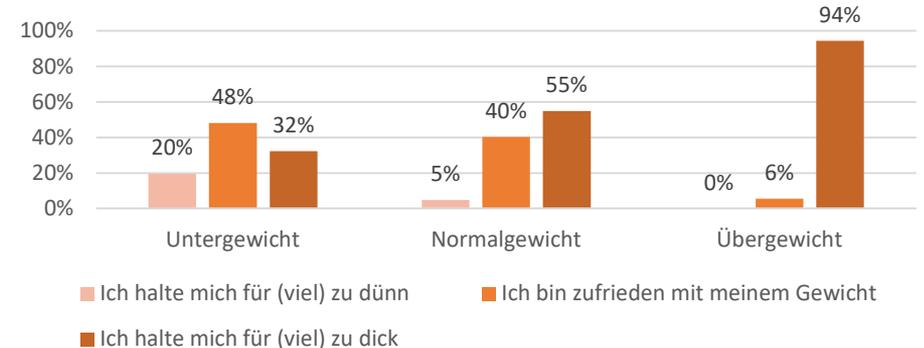
Dem gegenübergestellt die Frage nach der Zufriedenheit mit dem eigenen Gewicht.

- 62% gaben ein normales Gewicht an
- 48% der Jungen und 40 % der Mädchen sind (sehr) zufrieden mit ihrem Gewicht
- 11% empfanden sich trotz Normal- oder Übergewicht als zu dünn
- 34% empfanden sich trotz Normal- oder Untergewicht als zu dick

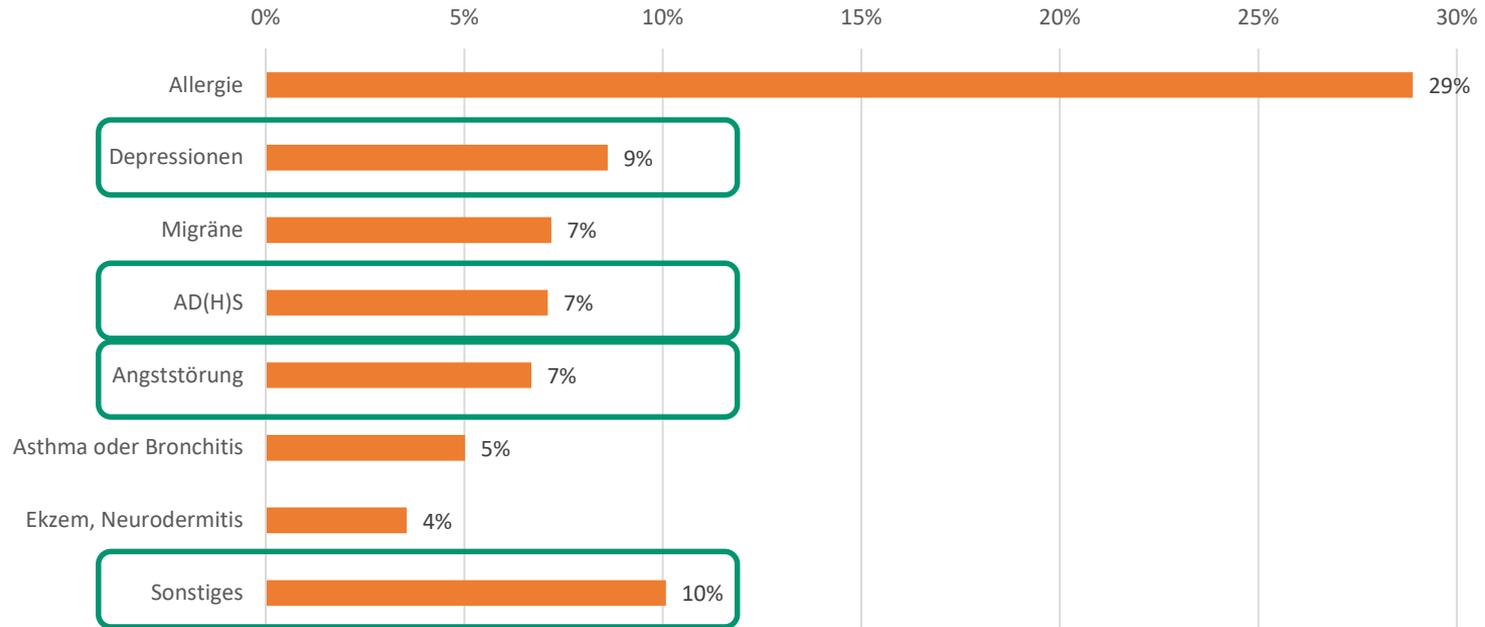
männlich



weiblich

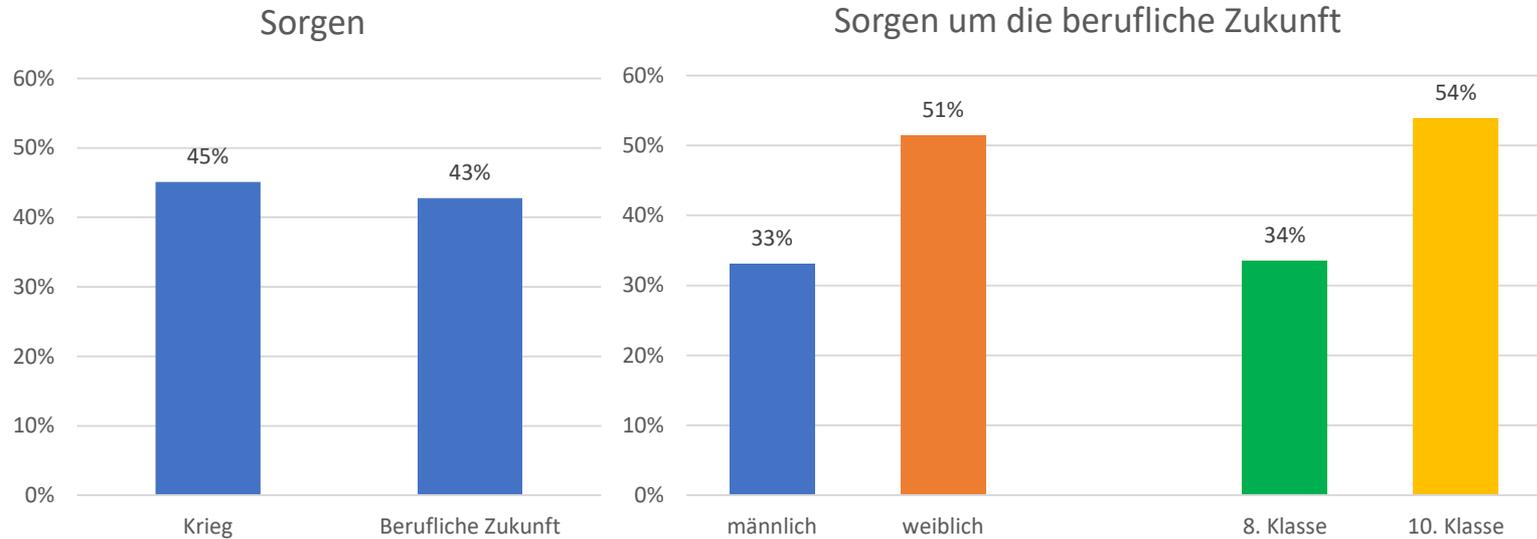


# Erkrankungen



Angabe von mehreren Krankheiten möglich. 43% gaben keine Erkrankung an.

# Zukunft und Sorgen



15 % der Jugendlichen gaben ein geringes Vertrauen in die eigene Zukunft an.

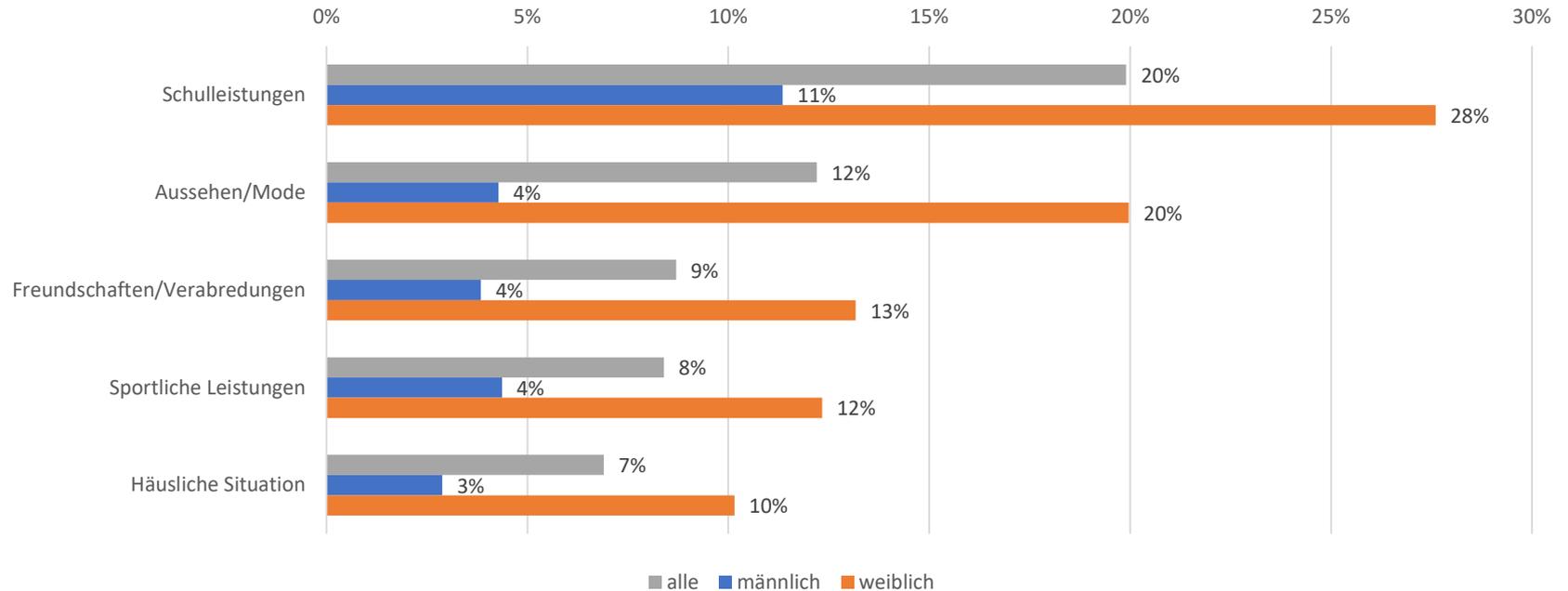
# Zukunft und Sorgen

- 28 % der Befragten geben an, in den letzten 12 Monaten mindestens einmal ernsthaft darüber nachgedacht zu haben, ihr Leben zu beenden
  - Jungen 18 %; Mädchen 36 %
  - 8. Klasse: 29 %; 10. Klasse: 26 %
- Beim MHI-5\* (Mental Health Inventory) haben 38% der Jugendlichen einen Score >60 (problematisch)
- 18 % der Jugendlichen in der 10. Klasse geben an, sich selten/nie nach schwierigen Phasen schnell wieder zu erholen. In der 8. Klassen waren es 21 %.
  - Jungen 13 %; Mädchen 25 %

\*Der MHI-5 ist ein Kurztest zur Einschätzung der allgemeinen psychischen Gesundheit, der mit seinen 5 Fragen integriert ist

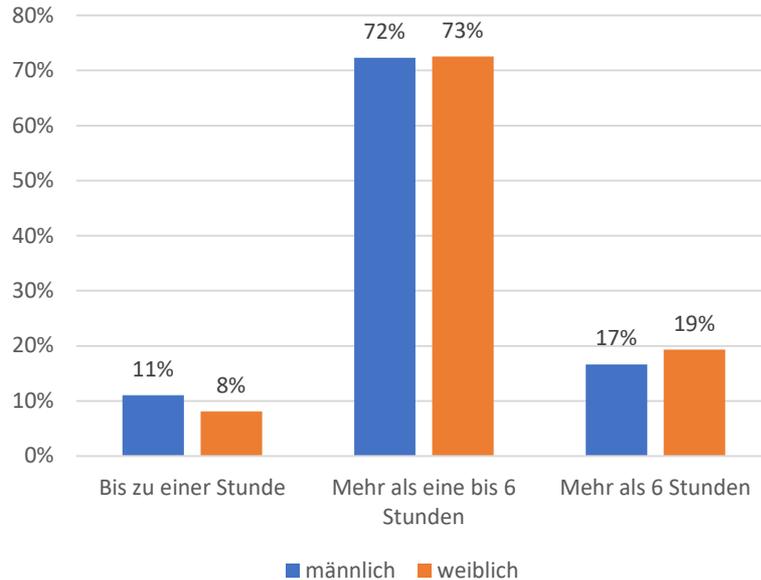
# Zukunft und Sorgen

fühlt sich häufig unter Druck gesetzt durch:

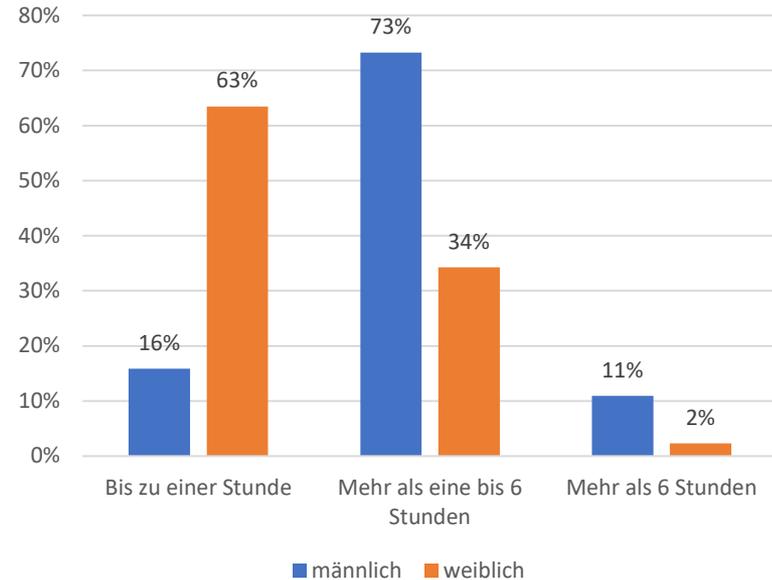


# Digitale Medien - Nutzungszeiten

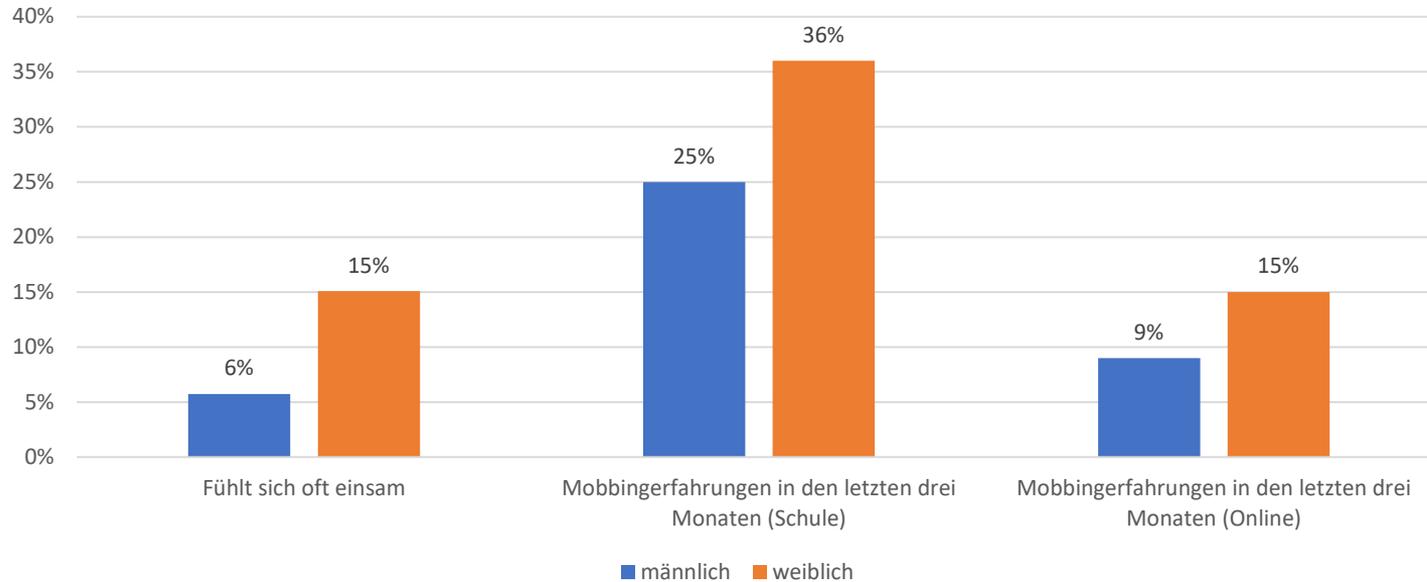
Zeit pro Tag mit Sozialen Medien verbracht



Zeit pro Tag mit Videospiele verbracht

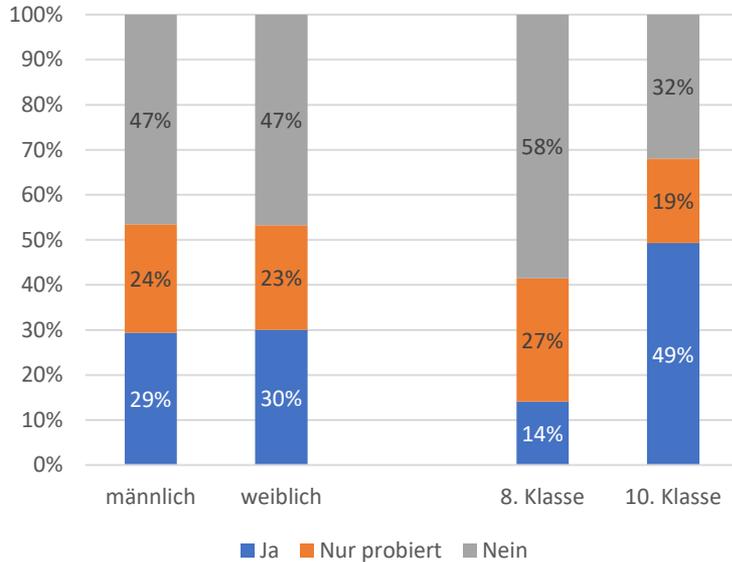


# Einsamkeit und Mobbing

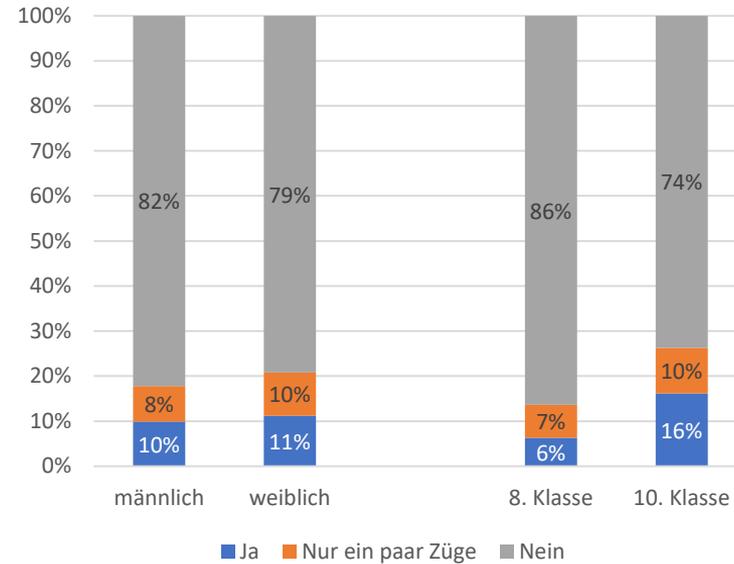


# Substanzkonsum

## Alkoholkonsum jemals nach Alter und Geschlecht

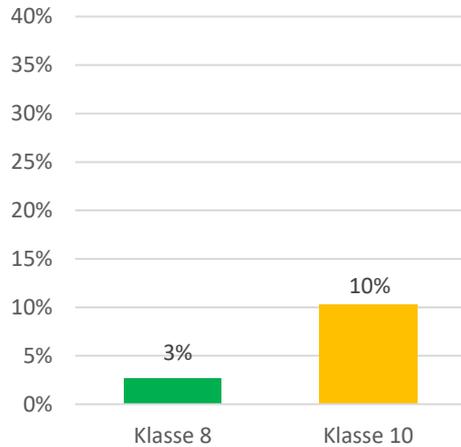


## Rauchen jemals nach Alter und Geschlecht

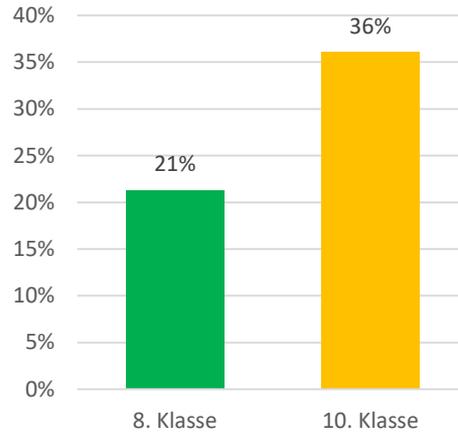


# Substanzkonsum

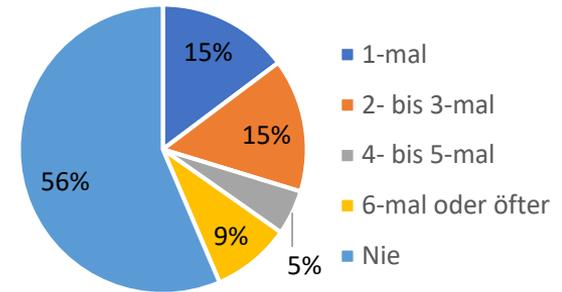
## Hat schon mal Cannabis konsumiert



## Hat schon einmal eine E-Zigarette geraucht?

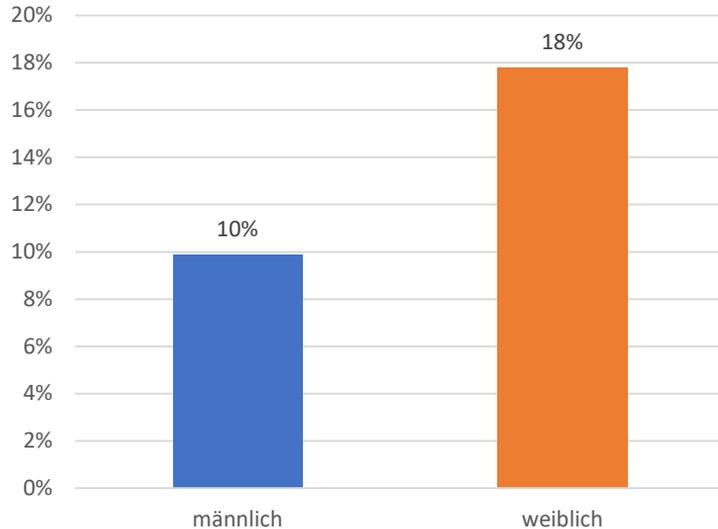


## Beobachteter Drogenkonsum oder -handel auf dem Schulhof

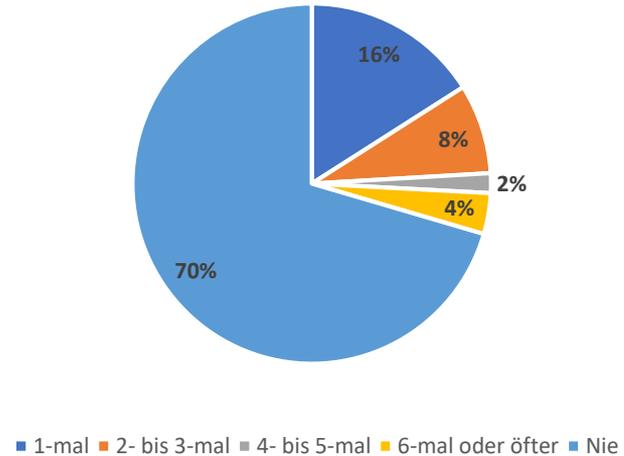


# Sicherheit in der Schule

Fühlt sich in der Schule unsicher oder bedroht

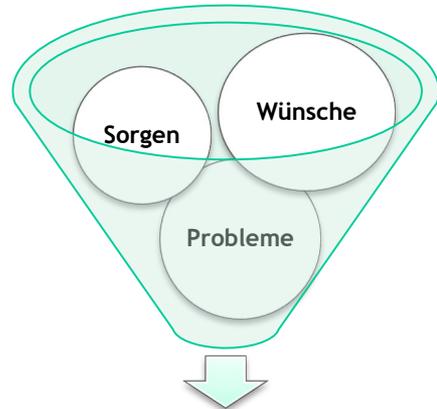


In den letzten 12 Monaten beobachtet, dass Waffen mitgeführt wurden

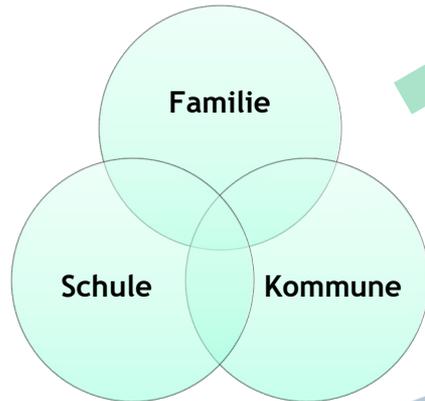


# Limitationen

- Anteil der Jugendlichen aus der 8. Klasse ist höher
- Anteil der Jugendlichen von Gymnasium und Realschule ist höher, dagegen geringe Teilnahme von Jugendlichen in Hauptschulen
  - Die unterschiedlichen Verhältnisse führen zur eingeschränkten Vergleichbarkeit zum Vorjahr



**Auswertung**



# Weitere Planung

- Schulen erhalten eine Präsentation mit eigenen Daten
- Vorstellung im Netzwerk der Schulsozialarbeit
- Vorstellung im Netzwerk Jugendhilfeplan
- Aufbau einer Informationsstruktur zwischen Gesundheitsamt und Jugendämtern
- Plattform für beispielhafte best-practise-Modelle im Rhein-Erft-Kreis



**Eine Gemeinschaftsaufgabe**

# Für unsere Jugend!

